



La Main Tendue Die Dargebotene Hand Telefono Amico

## **Interview mit Peter Everts Präsident des schweizerischen Verbandes der Dargebotenen Hand**

### **Würden Sie Freunden, Bekannten empfehlen, bei der DH anzurufen?**

Sicher - aber ebenso sicher würde ich zuerst versuchen, ihnen meine eigene Hand anzubieten, selber mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihnen zuzuhören, auf sie einzugehen.

### **Was macht die Faszination der Dargebotenen Hand, dass Ihr Engagement auch nach 8 Jahren immer noch anhält?**

Es ist mir seit langem wichtig, beruflich nicht nur in kommerziellen Bereichen aktiv zu sein, sondern mich ehrenamtlich auch für soziale und kulturelle Anliegen zu engagieren. Die Dargebotene Hand ist eine der grossen Freiwilligen-Organisationen unseres Landes. Sie erfüllt eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe. Was mich jedoch am meisten fasziniert, ist das enorme Engagement der gut ausgebildeten, motivierten und von ihrer Aufgabe überzeugten freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### **Bei einem runden Geburtstag spricht man vor allem über die Stärken eines Menschen; welche sind es Ihrer Meinung nach bei Tel 143?**

Telefon 143 leistet erste emotionale Hilfe, ohne Erwartungen und ohne Ansprüche, 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, völlig anonym und fast kostenlos.

### **Welche markanten Veränderungen bei der Dargebotenen Hand stellen Sie im Verlaufe der Jahre fest, seitdem Sie Präsident sind?**

Es sind vor allem die Neuerungen auf der technischen Seite. Die Mobiltelefone verändern das Anrufverhalten. Und auf das Internet haben wir ja mit der Online-Beratung und mit unserem Chat-Angebot ebenfalls reagiert. Die Bedeutung, die wir den stark zunehmenden Online-Kontakten beimessen, spiegelt sich nicht zuletzt auch darin, dass der Internet-Auftritt der Dargebotenen Hand behindertengerecht gestaltet ist.

### **Was wünschen Sie der Dargebotenen Hand für die nächsten fünf Jahre vor allem?**

Dass sie den Mut hat, ihren Weg unbeirrt weiter zu gehen.